

Haushaltsrede 2022

Rathausplatz 22, 87435 Kempten
Postfach 2503, 87415 Kempten

Kempten, 27.01.2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister
Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates

Zunächst bedanken wir uns bei Ihnen Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle. Wir bedanken uns bei der Verwaltung und allen anderen Beteiligten. Dank an die Stadträte, die viel Zeit aufgebracht haben und zur Aufstellung dieses Haushalts beigetragen haben. Vielen Dank für diesen Einsatz!

Die Eckpunkte in Kürze. Rücklagenstand zum Jahresende 2022 voraussichtlich bei rd. 16,62 Mio. EUR. Investitionen des Jahres 2023 ein letztes Mal durch Rücklagenentnahme in Höhe von 14,30 Mio. EUR. 2023 Kredit von 3,56 Mio. EUR.

Weitere Kredite in 2024 mit 19,65 Mio. EUR und 2025 mit 17,27 Mio. EUR. Neuverschuldungen bzw. Schuldenstand Ende 2025 insgesamt 39,14 Mio. EUR.

Die allgemeine Rücklage 2025 beläuft sich nur noch ca. 2,3 Mio. EUR. Und das in einer relativ kurzen Zeit. Und was kommt ab 2025? Diese Frage müssen wir uns heute schon stellen.

Wir können und dürfen unsere Augen vor dieser fatalen Entwicklung nicht verschließen.

Wir haben **eine große Verantwortung unseren Bürgern und deren Kindern gegenüber**. Es besteht die Gefahr **langfristig** unsere Handlungsfähigkeit durch übermäßige Verschuldung zu verlieren. Eine Zwangsverwaltung schiebt die Verantwortung weg. Wir im Stadtrat können dann sagen, **es ist nicht unsere Schuld**, dass das **eine** geschlossen werden muss oder das **andere** nicht gebaut werden darf. Das darf aber nicht unser Ziel sein und muss auf **jeden Fall verhindert werden**.

Auf was sollen wir warten? **Dass die Zeit unsere finanziellen Probleme löst?**

Für Kommunen mit Haushaltsproblemen muss es weiterhin oberstes Ziel bleiben, durch Einsparungen einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen und eine geordnete Haushaltswirtschaft bzw. die dauernde Leistungsfähigkeit sicherzustellen. So steht es geschrieben.

Dann müssen wir das auch **umsetzen**. Und wir müssen jetzt damit **beginnen**.

Im Haushaltsplan steht: „Die Herbstprojektion zeigt, dass Deutschland nach der Corona-Krise wieder auf dem Wachstumspfad ist. In 2022 gewinnt die Wirtschaft deutlich an Fahrt. Der private Konsum ist im Moment die **Triebfeder** der wirtschaftlichen Erholung. So steht es geschrieben. **Ist das wirklich so?** Oder ist das nicht nur ein reines **Wunschdenken?**

Im Vergleich zum alten Jahr wird ein Durchschnittshaushalt heuer 2000 Euro mehr für Strom und Gas bezahlen. So stand es in der Allgäuer Zeitung. Mit dem breiten Daumen gerechnet geht laut check24 von den 2000 Euro Aufschlag rund 500 Euro auf den Strom- und 1500 Euro auf den **Gasverbrauch**. **Der Preis** für den Brennstoff hat sich binnen Jahresfrist **verdoppelt**, **Strom ist um ein Drittel** teurer geworden.

Wenn die Belastungen der Bürger immer größere Ausmaße annehmen, **wie sollen denn die Bürger die Triebfeder für eine Erholung sein**.

Es schaut im Moment ganz anders aus. Die Bürger **unten** müssen die Suppe auslöffeln, die ihnen, die **da oben** eingebrockt haben. Corona-Management, Klima mit Belastungen aus der Co2 Steuer, teure

Energiepolitik, unregulierte Zuwanderung mit Milliarden an Folgekosten. Wohnungsnot und immer mehr steigende Mieten. Wir erleben die **höchste Inflationsrate** seit **30 Jahren**. Der Baupreisindex mit einer Erhöhung von **über 14%** ist die **höchste Erhöhung** seit **52 Jahren**.

28 Billionen Dollar. Um diese Summe ist der weltweite Schuldenberg laut der jüngsten Aktualisierung des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Corona-Jahr 2020 gewachsen. Es ist **der größte Anstieg innerhalb eines Jahres seit dem Zweiten Weltkrieg**. Insgesamt beläuft sich die weltweite Verschuldung nun auf 226 Billionen Dollar.

Beängstigend die Relation: Im Verhältnis zum Wert aller Güter und Dienstleistungen, die alle acht Milliarden Erdenbürger in einem Jahr erzeugen, hat sich der **Schuldenstand allein im vergangenen Jahr um 28 Prozentpunkte** auf 256 Prozent erhöht. Aus dem Vollen schöpften vor allem die Regierungen: **Der Anteil der Staatsschulden von 40 Prozent an der weltweiten Gesamtverschuldung ist so hoch wie seit Mitte der 1960er Jahre nicht mehr**.

Und welche Schlüsse ziehen wir als Kemptener AfD daraus. Äußerste Vorsicht ist geboten. Notwendige und nicht aufschiebbare Investitionen **müssen bestmöglich verteilt werden**.

Besonders ideologisch begründete Maßnahmen haben in dieser Zeit zu warten. Dabei braucht es nicht zu einem Stillstand zu kommen. Planungen, besonders eigene Planungen mit der eigenen Verwaltung heraus können durchaus stattfinden. **Bürgerdialoge** müssen nicht unterbleiben. Zu glauben, dass Kemptners Bürger insgesamt kein Verständnis für ein Verschieben von Maßnahmen haben, glauben wir nicht. Es werden immer nur die Betroffenen Ihre Stimme erheben. **Eigeninitiativen** bedarf es zu unterstützen. Genauso wie **bürgerschaftliches Engagement**. Es gilt der **althergebrachte Grundsatz**, von dem schon unsere **Großväter** wussten. **Durch eine Krise kommt man besser mit wenig oder gar keinen Schulden**.

Wir wünschen uns, dass sich alle Fraktionen von ihren Vorurteilen und parteiischen Diktaten lösen können und sich in der Sache mit uns auseinandersetzen. Ausgrenzung, Hinterzimmer-Politik und polemische Agitation ist unseres Erachtens hier in diesem Hause fehl am Platze.

Als abschreckendes Beispiel möchte ich die unsägliche Sitzplatzdiskussion der FDP anführen. "Wahre Demokratie lebt vom offenen Dialog und vom offenen Austausch. „Verabredungen“ unter „Kooperationsausschüsse“ und Ausschluss bestimmter Fraktionen, wie der AfD, verstoßen dagegen. Wir glauben, die Bürger sehen das auch so!"

Kempten ist das Zentrum des Allgäus. Kempten möge auch ein **Zentrum freiheitlichen Lebens** sein.

Freiheit bedeutet: Selbstbestimmung, freie Entscheidung, freie Meinung, freies Denken, freies Entwickeln, freies Handeln und Freisein von Zwang und Nötigung. Die Freiheit bedeutet aber auch: **Selbstverantwortung**, Respekt vor der **Freiheit des Anderen** und die Einhaltung von **sinnvollen, schützenden und bestätigten Gesetzen**.

Der Haushalt hätte unsere Zustimmung erhalten. Aber wegen zweier Fakten werden wir ihn ablehnen.

1. Wir konnten unsere Argumente weder im Haupt- und Finanzausschuss noch allen anderen haushälterisch relevanten Ausschüssen und Ausschichtsräten einbringen und
2. Es sind wieder ideologisch geprägte Ausgaben enthalten, denen wir nicht zugestimmt hätten.

z.B. Poller in der Kronenstraße, die nur zu einer Verlagerung des Verkehrs in andere Straßen führt. Die Königstr. Ist wieder mit 2 Mio. drin, eine freiwillige Klimaschutzabgabe, die nicht einmal dem städtischen Klima geschweige denn dem Weltklima messbare Erfolge bringen wird usw.

Trotz der vielen Probleme, die wir zu meistern haben, dürfen wir eines nicht vergessen. Wir leben in einer wunderschönen Stadt. Leben friedlich mit den allesmeisten Bürgern zusammen. Schauen wir **dankbar** und mit **Optimismus** in die Zukunft. Und **geben wir** vor allen denjenigen Menschen die während dieser Coronazeit schwer zu kämpfen haben **Ihren Lebensmut zurück**. Gemeinsam schaffen wir das. **Ohne Spaltung**.

Kempton, den 26.1.2022
Die Stadträte der AfD-Kempton

Verfasser Walter Freudling